



Sammlung Theaterzettel

Der fidele Bauer

Bülow, Werner von

1923-07-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

338. Vorstellung 1922/23
Samstag, den 7. Juli 1923
 67. Vorstellung außer Miete (Vorrecht D)

(F. V. B. Nr. 11701—12100)
 (B. V. B. Nr. 626—630 u. 1636—1695 u. 2361—2439 u. 2801—2960)

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Viktor Léon
 Musik von Leo Fall
 Spielleitung: Karl Marx Musikalische Leitung: Werner v. Bülow

PERSONEN:
 Vorspiel: *Der Student*

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Lisel Gerlach
Mathäus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Max Lipmann
Annamirl, seine Tochter	
Randaschl } Bauern	Georg Köhler
Endletzhofer }	Louis Reifenberger
Zopf, Obrigkeit	Karl Zöllner
Ein Postillon. Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895	

Erster Akt: Der Doktor

Mathäus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Max Lipmann
Annamirl, seine Tochter	
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	H. Herbert Michels
Randaschl } Bauern	Georg Köhler
Endletzhofer }	Louis Reifenberger
Zopf, Obrigkeit	Karl Zöllner
Die rote Lisi, Kuhdirn	Ida Schäffer
Heinerle, ihr Bub	Lilly Münch
Erster	Hermann Trembick
Zweiter } Bauernbursch	Konrad Ritter
Dritter }	Josef Viktor
Erster } Bauer	August Krebs
Zweiter }	Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaulleute

Spielt am Mathäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Frühjahr 1906

Zweiter Akt: Der Professor

Geheimer Sanitätsrat, Professor von Gumpow	K. Neumann-Hoditz
Viktoria, seine Frau	Julie Sanden
Friederike, deren Tochter	Helene Leydenius
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den roten Husaren	Ernst Sladeck
Mathäus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Max Lipmann
Annamirl, seine Tochter	
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	H. Herbert Michels
Der Senior einer Studentenverbindung	Konrad Ritter
Franz, Diener	Hans Wambach
Toni, Stubenmädchen	Margarete Ziehl

* * * Liese Vogel-Mack a. G.

Studenten, Herren, Damen

Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans

Spielwart: Anton Schrammel

Nach dem ersten Akte grössere Pause

Krank: Minny Rusko-Leopold, Philipp Maszalsky, Mathieu Frank

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 7 Uhr Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr
 Mittlere Preise

Die Zurücknahme v. Eintrittskarten find. nur bei Stückänderung statt
 Während des Spiels ist d. Eintritt i. d. Zuschauerraum nicht gestattet

Das neueste Heft der RHEINISCHEN THALIA
 (Wochenschrift des Mannheimer National-Theaters)
 gelangt vor und in dem Theater zum Verkauf. ~

Veranstaltet Druck- und Verlags-Anstalt G. v. N. Manboldt, P. 7, 4